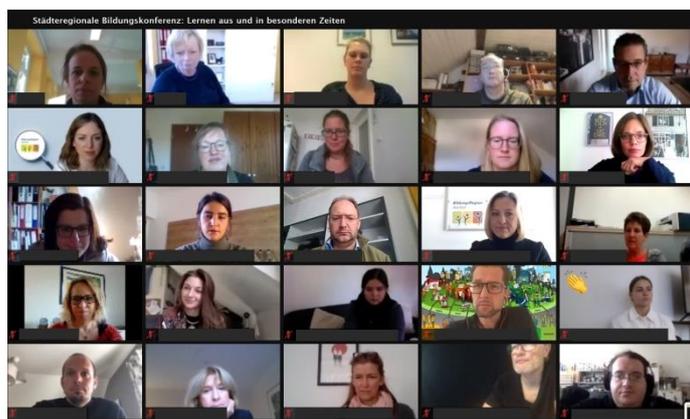


Themen dieser Ausgabe

- **Bildungskonferenz 2020: Lernen aus und in besonderen Zeiten – ein Nachbericht**
- **Alemannia bewegt Schule**
- **Lokal €uropa**
- **MINT-Konferenz – ein Nachbericht**
- **Neues Kompetenzzentrum „Bildung für nachhaltige Entwicklung im Strukturwandel“**
- **FLIP – Förderung der Lebensqualität von Insekten und Menschen durch perfekte Wiesenwelten**
- **Euregioprofilschulen**
- **Toleranzwoche gegen Rassismus und für mehr Toleranz**
- **Berufsorientierung „Was geht! – Rein in die Zukunft“**
- **Informations- und Beratungstage der Berufskollegs für das Schuljahr 2021/2022**
- **Kurz notiert:**
 1. Schüler Online neue Anmeldephase
 2. Antragszeitraum Bildungszugabe
 3. Digitale Plattform „Corona School e.V.“
 4. Virtuelle OGS-Rundreise

Bildungskonferenz 2020: Lernen aus und in besonderen Zeiten – ein Nachbericht

Städteregionales Bildungsbüro tagt mit 130 Bildungsverantwortlichen aus der Region und NRW zum Thema Bildungsgerechtigkeit.



„Hallo aus Düsseldorf! Guten Morgen aus Remscheid, ...aus Köln, ...aus Aachen, ... aus Eschweiler! Ein herzliches Willkommen an alle Gäste aus der StädteRegion Aachen und ganz NRW!“ So wach und hochmotiviert schalteten sich die Teilnehmenden bei der ersten digitalen Bildungskonferenz des städteregionalen Bildungsnetzwerks ein. Initiator und Gastgeber der Veranstaltung waren das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen und die Bezirksregierung Köln.

Das Thema der Konferenz ist hochaktuell: Lernen aus und in besonderen Zeiten. Im Fokus der Diskussion standen vor allem die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen. „Es ist wichtiger denn je, die Bedarfe jedes einzelnen Kindes und jedes einzelnen Jugendlichen fest im Blick zu behalten und für Chancengleichheit zu sorgen. Was in „normalen“ Zeiten schon schwierig ist, bedarf in diesen besonderen Zeiten noch größere Anstrengungen und verbesserter Rahmenbedingungen.“ so Markus Terodde, Bildungsdezernent der StädteRegion Aachen und Vorsitzender des Lenkungskreises der Bildungsregion Aachen.

Doch wie sieht aktuell der Alltag in den Bildungseinrichtungen konkret aus? Welche Rolle spielen soziale Kontakte und die persönliche Beziehung für den Bildungserfolg? Auf diese und andere Fragen ging Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber von der Pädagogischen Hochschule Zug (Schweiz) in seinem Impulsvortrag ein. Er untersucht seit dem ersten Lockdown im Frühjahr im Rahmen des Schul-Barometers mit seinem Team zentrale Fragestellungen rund um Schule und Bildung. Seine Studienergebnisse sind eindeutig: „Es gab eine Gruppe (von Schüler_innen), die sehr wenig oder gar nichts gemacht haben (...). Meine These: Krisen wirken wie ein Brennglas. Sie machen Unterschiede, die es vorher schon gab, noch deutlicher“, so Prof. Huber. Daraus leitete er die Frage der Verantwortung aller in der Bildungsre-



gion engagierten Personen ab – wie können wir diese Unterschiede kompensieren?

Arbeitsergebnisse

Nach diesem Input nutzten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich untereinander in kleinen Runden über diese zentrale Frage auszutauschen. Gemeinsam berieten sie darüber, welche guten Ansätze bewahrt werden müssen, was verbessert werden soll und an welchen Stellen neue Angebote und Kooperationen im Netzwerk entstehen müssen. Es zeigte sich, dass es durch die Krise auch positive Veränderungen gab: Es wurde die Entwicklung neuer Unterrichtsformate und Einführung digitaler Tools, stärkerer Zusammenhalt in Kollegien sowie die Verstärkung bereits bestehender Kooperationen genannt.

Auch klare Bedarfe wurden zudem formuliert. Zum Beispiel soll die Anschaffung von digitalen Endgeräten mit der Vermittlung von Medienkompetenz einhergehen. Auch die begleitenden Qualifizierungen der pädagogischen Fachkräfte und Lehrkräfte müssten weiter ausgebaut werden. Die Kommunikation und die Zusammenarbeit mit den Eltern sollte künftig stärker in den Blick genommen werden. Es braucht Personen und Institutionen, die die Netzwerke aufrechterhalten. Die Bildungsverantwortlichen benötigen Unterstützung und gute Rahmenbedingungen, um Neues umzusetzen und weiterhin gute Bildung für alle Kinder und Jugendlichen ermöglichen zu können.

Hintergrund

Bei der Bildungskonferenz geht es um aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in der BildungsRegion Aachen von der frühen Bildung bis zum Übergang von der Schule in den Beruf oder in ein Studium. Hier arbeiten die Mitglieder aller Arbeitsgremien im städteregionalen Bildungsnetzwerk zusammen. Sie sind Expert_innen aus Kommunen, Politik, dem Land NRW, Kindertageseinrichtungen,

Schulen, Schulaufsicht, Jugendhilfe, Hochschulen, Kammern und Wirtschaft, Bundesagentur für Arbeit, Kultur und Sport und anderen Bildungsbereichen. Die Teilnehmenden der Bildungskonferenz repräsentieren die BildungsRegion Aachen mit ihren vielfältigen Angeboten und Möglichkeiten.

Die Bildungskonferenz gibt Impulse aus Wissenschaft und Praxis für die Stärkung und Entwicklung der BildungsRegion Aachen und bündelt die Kompetenzen und Interessen aller an Bildung beteiligten gesellschaftlichen Gruppen. Im Rahmen der Nachbereitung wird die Bildungskonferenz dokumentiert und ausgewertet. Es werden Empfehlungen für die Weiterarbeit des Lenkungskreises vorbereitet. Die regionale Bildungskonferenz findet in der StädteRegion Aachen alle zwei Jahre statt.

Weitere Informationen und die Dokumentation finden Sie unter Aktuelles auf:

www.staedteregion-aachen.de/bildungsbuero

Alemannia bewegt Schule

Nach einer erfolgreichen Pilotphase mit drei Grundschulen aus der StädteRegion Aachen geht das Projekt mit fünf neuen Schulen und zwei Schulen aus der Pilotphase in den Transfer.





An sieben Schulen werden in den vierten Klassen ein Jahr lang zusammen mit Trainer_innen des TSV Alemannia Aachen die Themenschwerpunkte Bewegung und gesunde Ernährung praktisch und für Kinder verständlich erarbeitet. Dafür werden für alle Schüler_innen zwei zusätzliche Unterrichtsstunden in der Woche eingerichtet, in denen sie durch verschiedene Angebote ein Bewusstsein für ihre Gesundheit erlangen. Dieses Projekt hat das Bildungsbüro in enger Abstimmung mit Alemannia Aachen und der Schulaufsicht für die Grundschulen aufgestellt.

Alle Beteiligten und vor allem die Schulen freuen sich, dass das Projekt regulär, trotz der erschwerten Bedingungen durch die Covid-19-Pandemie, stattfinden kann. „Es ist wichtig, dass wir den zweiten Durchgang direkt im Anschluss an die Pilotphase durchführen, da Verbesserungen so direkt sinnvoll eingebaut werden können“, sagt Ines Heuschkel vom Bildungsbüro.

Durch die Maßnahme werden insgesamt mehr als 250 Kinder erreicht. Eine Fortführung im nächsten Schuljahr und eine Ausweitung des Projekts sind bereits geplant.

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:
Ines Heuschkel, 0241/5198 4335
Ines.Heuschkel@staedteregion-aachen.de

Lokal Europa

Am 23.10.2020 feierte das interaktive Planspiel "Lokal Europa" Uraufführung. Presse und Publikum zeigten sich begeistert.



Mehr als 1,5 Jahre recherchierten die Macher des Brachland-Ensembles in Brüssel und Straßburg und führten mehr als hundert Interviews mit Vertreter_innen des Europäischen Parlaments, der Europäischen Kommission und dem Rat der Europäischen Union, um die Produktion „Lokal Europa – Ein theatrales Planspiel über globale Systeme, lokale Nachbarschaften und afrikanische Hühner“ auf die Beine zu stellen. Bei der Premiere im Depot Talstraße Aachen wurden sie nun zu Recht dafür gefeiert, denn die interaktive Online-Inszenierung weckt ein tiefergehendes Verständnis für die Idee der Europäischen Gemeinschaft und Neugierde bei den Zu-



schauer_innen. Dank des speziellen Konzeptes können 22 Personen vor Ort und weitere 150 Personen online in die Rolle des EU-Parlaments schlüpfen und so den Verlauf des Abends entscheidend mitgestalten. Über einen interaktiven Stream sind die Zuschauer_innen vor den Bildschirmen dazu befähigt per Abstimmungs-App, einer Telefon-Hotline oder im Livechat eigene Gesetzesvorschläge einzubringen, mit Lokal-Abgeordneten zu kommunizieren und Entscheidungen so live zu beeinflussen. Die dadurch entstehende Interaktion macht jede Vorstellung zu einem einzigartigen Erlebnis. Für die Aufführungen am 04. und 07. Februar 2021 sind noch Karten zu haben!

„Lokal Europa“ ist eine Kooperation des Brachland-Ensembles mit der Stadt Aachen, der Landeszentrale für politische Bildung NRW, der StädteRegion Aachen und der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen. Gespielt wird im Depot Talstraße in Aachen.

Weitere Informationen und einen Trailer finden Sie unter: www.brachland-ensemble.de

Tickets sind auch auf der Homepage des Theater Aachens buchbar: www.theateraachen.de

MINT-Konferenz – ein Nachbericht

Am 10. November 2020 fand die jährliche MINT-Konferenz erstmalig in digitaler Form statt. Das Thema dazu lautete passend: „Für MINT begeistern – zwischen Laptop und Labor“.

Die Corona-Krise hat sowohl den Unterricht, als auch die Arbeit der vielen außerschulischen Lernorte in den vergangenen Monaten vor Herausforderungen gestellt. Umso mehr freut es die Veranstaltenden, dass rund 50 Teilnehmende aus Grund-

und weiterführenden Schulen, Hochschulen sowie unterschiedliche Anbieter_innen im Bereich MINT an der diesjährigen MINT-Konferenz in digitaler Form teilnahmen. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis MINT, hat das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen dazu eingeladen, sich mit dem Thema „Für MINT begeistern – zwischen Laptop und Labor“ auseinander zu setzen.

Zu Beginn hielt Gisela Lück, Professorin für Didaktik der Chemie an der Universität Bielefeld einen Vortrag über das Thema „Alltagsnahe naturwissenschaftliche Bildung für unsere Schulen – inklusions-sensibel und mit spannenden Experimenten“. Sie sprach sich für einfache und alltagsnahe Experimente aus und lud alle Teilnehmenden zu einem Experiment mit Wasser und Öl ein, das an den Bildschirmen durchzuführen war. Damit stellte sie eine Möglichkeit des Storytellings zur Einführung naturwissenschaftlicher Experimente vor.

Nach einer Fragerunde und kurzen Pause kamen die Teilnehmenden zu einem etwas anderen Markt der Möglichkeiten wieder zusammen. Tessa Böttcher stellte zunächst das mobile und analoge Set „EmergenSEA“ des Vereins „Everwave“ (früher Pacific Garbage e.V) vor. Mit diesem Bildungskoffer werden Schüler_innen der Grundschule und Sekundarstufe I über Begeisterung für die Schönheit der Natur für den Meeresschutz sensibilisiert und motiviert.

Da die Grundschule Brander Feld als Pilotschule „EmergenSEA“ bereits in den Unterricht eingebunden hat, berichtete die Schulleiterin, Anke Schürings, den Teilnehmenden von ersten positiven Erfahrungen mit dem Einsatz des Koffers und auch von der Herausforderung, die Mikroplastikpartikel mit den mitgelieferten Becherlupen gut zu erkennen.

Interessierte Schulen finden hier Informationen zum EmergenSEA-Bildungskoffer:
<https://everwave.de/umweltbildung-emergensea-kit-ist-da/>



Als zweites MINT-Projekt aus der Region stellte Azza Raslan (Ingenieurin) gemeinsam mit der Schulleiterin Anke Schürings, das Projekt „STAR-Leaders Academy“ vor, ein MINT-Kurs der ganz besonderen Art. Das STAR-Programm von Azza Raslan, steht für Science, Technology, Arts and Recreation-Programm, welches Naturwissenschaft, Kunst und Spaß miteinander verbindet. Das kritische Denken und die Kreativität der Kinder werden in gemeinsamen Experimenten und im Finden von Problemlösungen gefördert. Im Team erarbeiten sie verschiedene Alternativen und trainieren so die Fähigkeit zum Problemlösen durch Kommunikation. Frau Raslan arbeitet mit altersgemischten Gruppen und möchte den Kindern Motivation und handlungsorientierte Lernerfahrungen mitgeben. Videos aus dem Programm zeigen begeisterte Kinder mit ihren selbstgebauten Robotern. Frau Schürings bestätigte, dass die Nachfrage sehr groß ist und die Eltern positiv auf das Angebot reagieren

weitere Informationen unter:
www.starleadersacademy.de

Den Abschluss der Konferenz bildete eine Austauschrunde in Kleingruppen. Vertiefendes Material, Ergebnisse sowie die Dokumentation der Veranstaltung können auf der Seite des Bildungsbüros heruntergeladen werden.

Dokumentation und weitere Informationen auf:
www.staedteregion-aachen.de/MINT

Kompetenzzentrum „Bildung für nachhaltige Entwicklung im Strukturwandel“

Das Kompetenzzentrum „Bildung für nachhaltige Entwicklung im Strukturwandel“ nimmt mit zwei neuen Mitarbeiter_innen die Arbeit im Bildungsbüro auf.



Der Braunkohleausstieg und der damit verbundene Strukturwandel sind große Herausforderungen, die auch die Bildungslandschaft und damit die Bildungseinrichtungen in unserer Region verändern. „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE) wird prognostiziert in der Zukunft einen immer größeren Stellenwert einnehmen. Daher hat das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen begonnen, ein Kompetenzzentrum „BNE im Strukturwandel“ mit partizipativen Netzwerkstrukturen und gezielten Bildungsangeboten aufzubauen. Anna Dinse und Andreas Goffin übernehmen fortan im Bildungsbüro diese Aufgaben. Dies tun sie in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen regionalen Akteuren. Hauptkooperationspartner des neuen Projektes ist das Energie-Erlebnis-Museum ENERGETICON. Dort wurden in den Herbstferien bereits sogenannte „Future Guides“ ausgebildet. Dies sind Jugendliche, die in Workshops zu richtigen „Zukunftsprofis“ fortgebildet wurden und demnächst Gleichaltrige durch das Museum führen werden. Für Ende März 2021 ist eine erste regionsweite BNE-Konferenz in Planung.

Das Projekt wird gefördert durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen.

Ansprechpartner_innen im Bildungsbüro:

Anna Dinse, 0241/5198 4313

Anna.Dinse@staedteregion-aachen.de

Andreas Goffin, 0241/5198 4614

Andreas.Goffin@staedteregion-aachen.de

Weitere Informationen unter:

www.staedteregion-aachen.de/bne

Euregioprofilschulen

Euregioprofilschulen weiten ihr Profil aus und bekommen noch mehr Unterstützung!

Schulen in der Euregio-Maas-Rhein, die mit dem Label „Euregioprofilschule“ ausgezeichnet sind, integrieren Inhalte über die euregionalen Nachbarregionen in den Unterricht, organisieren grenzüberschreitende Schüleraustausche oder Berufspraktika im Nachbarland. Sie ermöglichen für die Schüler_innen Begegnungen mit den Nachbarsprachen Französisch, Niederländisch und Deutsch. Die Euregioprofilschulen leisten damit einen wichtigen Beitrag in der Grenzregion und eröffnen ferner Möglichkeiten für Jugendliche, sich einem breiteren Arbeitsmarkt zu stellen, der über die Landesgrenze hinausgeht.

Die Bezirksregierung Köln und das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen unterstützt das Programm der Euregioprofilschulen operativ und strukturell: Kathrin Holtermann wurde als pädagogische Mitarbeiterin der Bezirksregierung Köln zur Umsetzung der euregionalen Strategien und zur Vernetzung euregional-bildungsrelevanter Themen zum Bildungsbüro abgeordnet. In der neuen Verzahnung der Aktivitäten der Euregioprofilschulen mit den schon bewährten Angeboten des Bildungsbüros liegt eine große Chance für die Weiterentwicklung des Programms: So können zukünftig noch mehr Angebote

für außerschulisches Lernen in der Euregio Maas-Rhein für die Schulen in der Grenzregion erschlossen werden sowie Veranstaltungen umgesetzt und Material erstellt werden.

Am 16. September 2020 fand die Herbstakademie der Euregioprofilschulen statt. Hier stand der geplante Ausbau der langfristigen digitalen Vernetzung von Schulen im Dreiländereck mit Vorträgen und Diskussionsrunden mit den Teilnehmenden aus den verschiedenen Bildungseinrichtungen der Region im Vordergrund. Im Ergebnis sind sich alle Vertreter_innen der teilnehmenden Schulen einig: gewünscht wird die weitere Vernetzung in der Euregio, die von einer zentralen Stelle koordiniert und über zeitliche Ressourcen verfügt, um euregional engagierte Lehrkräfte zu unterstützen.

Dies ist auch der eindeutige Wille der politischen Vertretung, des Städteregionstages. Er unterstützt die vielfältigen Maßnahmen zur Profilierung und Stärkung einer grenzüberschreitenden Wissens- und Bildungsregion und hat seine Zustimmung gegeben, mit vielen weiteren Partnern aus Belgien, den Niederlanden und Deutschland den Aufbau eines „Euregionalen Koordinierungs- und Wissenszentrums für Nachbarsprachen und interkulturelle Kompetenz“ mit einem Förderantrag (Interreg V) in die Umsetzung zu bringen. Ein solches Zentrum, ange dockt an die Euregio-Maas-Rhein (EMR), wäre eine große Chance für eine nachhaltige wirksame Förderung einer grenzüberschreitenden Bildungslandschaft.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:Kathrin Holtermann, Euregioprofilschulen@staedteregion-aachen.de

Dr. Sascha Derichs, 0241 / 5198 4309

Sascha.Derichs@staedteregion-aachen.de



FLIP – Förderung der Lebensqualität von Insekten und Menschen durch perfekte Wiesenwelten

Im neuen Projekt FLIP, das im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gefördert wird, setzen sich Stadt und StädteRegion Aachen gemeinsam mit der RWTH Aachen University für die ökologische Aufwertung von Grünflächen ein. Das Bildungsbüro übernimmt die Bildungsarbeit an Schulen.



Die Zahl artenreicher Glatthaferwiesen geht insgesamt zurück. Dies hat langfristige negative Auswirkungen vor allem auf unsere Insektenvielfalt. Im neuen Projekt FLIP sollen auf bisher intensiv genutzten innerstädtischen Grünflächen sowie auf verschiedenen Vielschnittwiesen der Agrarlandschaft Glatthaferwiesen entstehen, die Insekten, Bienen und Spinnentieren langfristig ein Zuhause bieten. Seit Mai 2020 laufen erste Maßnahmen auf einigen Kernflächen in Aachen und der StädteRegion: im Ferberpark beispielsweise sowie im Stadtgarten und am Kronenberg in Aachen. Die Umwandlung von etwa acht Hektar Fläche im Würselener Wurmatal zu einer FLIP-Wiese erfolgt im kommenden Jahr. Die ökologische Aufwertung der Wiesen wird durch Wissenschaftler_innen der RWTH Aachen begleitet und durch die Umweltämter von Stadt und StädteRegion Aachen umgesetzt.

Damit noch mehr Menschen den Wert des speziellen Ökosystems „Wiese“ erkennen und langfristig ein neues, positives Bewusstsein über die Lebensraum-potenziale für Pflanzen und Tiere im Ökosystem Wiese in der Bevölkerung entsteht, werden im Projekt FLIP nicht nur die ökologischen Maßnahmen, sondern auch konkrete Angebote zur Umweltbildung durch das Bildungsbüro umgesetzt und koordiniert. Die umgewandelten Wiesen sollen unter anderem Schulen als außerschulische Lernorte dienen und so eine Verzahnung von Ökologie und Bildung schaffen. Die FLIP Wiesen werden damit zu Orten, an dem Biodiversität für Schüler_innen erlebbar wird.

Bis zum Ende der Projektlaufzeit 2026 übernimmt Simone Bayer die Koordination dieser Bildungsangebote, die im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert werden. „Artenschutz beginnt beim Lebensraumschutz der Tiere. Es ist wichtig, Lehrer_innen für das Thema Artensterben und Biodiversität zu sensibilisieren und sie durch geeignetes Lernmaterial dabei zu unterstützen, dieses Wissen an ihre Schüler_innen weiterzugeben“ sagt Simone Bayer vom Bildungsbüro. Ab 2021 sollen erste Exkursionen starten und Lehrmaterial zunächst für Grundschulen allen Interessierten zur Verfügung gestellt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter:

<https://biologischevielfalt.bfn.de/bundesprogramm/projekte/projektbeschreibungen/flip.html>

Ansprechpartnerin im Bildungsbüro:

Simone Bayer, 0241 / 51984308

Simone.Bayer@staedtereion-aachen.de



Toleranzwoche gegen Rassismus und für mehr Toleranz

Vom 09. bis zum 16. November 2020 startete die Koordinationsstelle Jugendpartizipation ihre erste online Themenwoche unter dem Motto „Die Städte-Region Aachen gegen Rassismus und für mehr Toleranz!“.

Toleranzwoche
09. – 16. November 2020



Wir für mehr Toleranz

 [dasgeht.sr](https://www.facebook.com/dasgeht.sr)  [dasgeht.de](https://www.instagram.com/dasgeht.de)  www.dasgeht.de



Anlässlich des internationalen „Tag der Toleranz“ am 16. November 2020, gab es in der Woche davor täglich informative Beiträge, Kurzvideos, Statements und Statistiken von der Koordinationsstelle Jugendpartizipation zu unterschiedlichen Themen rund um Toleranz. Verbreitet wurden diese über die Social-Media Seiten der Koordinationsstelle sowie die Webseite www.dasgeht.de. Dabei wurde auf Themen wie Extremismus und Homophobie aufmerksam

gemacht oder vor Verschwörungstheorien gewarnt. Mehr als 200 Menschen verfolgten online die Denkanstöße, mit täglich neuen Daten und Fakten. Am „Tag der Toleranz“ selber richtete Städteregionsrat Herr Dr. Grüttemeier in einer Videobotschaft einige Worte an die Adressat_innen und rief zu mehr Toleranz in der StädteRegion Aachen auf. Das Kurzvideo erreichte mehr als 500 Menschen und wurde mehrfach online geteilt.

Die Online-Kampagne für mehr Toleranz war ein erfolgreiches Projekt und soll anlass- und themenbezogen erneut durchgeführt werden.

Einige Beiträge sind weiterhin abrufbar unter:

www.dasgeht.de

oder auf [Instagram @dasgeht.de](https://www.instagram.com/dasgeht.de)

Berufsorientierung „Was geht! – Rein in die Zukunft“

Berufsorientierungsprojekt für Schüler_innen der Berufsfachschule II geht in die zweite Runde.

Trotz einiger Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnte das von der Walter Blüchert Stiftung geförderte und vor Ort vom Bildungsbüro koordinierte Projekt „Was geht! – Rein in die Zukunft“ mit dem neuen Schuljahr in den zweiten Durchlauf starten. An der Umsetzung sind erneut drei Berufskollegs beteiligt: Die Käthe-Kollwitz-Schule und das Berufskolleg Simmerath/Stolberg, die das Projekt aus dem letzten Jahr weiter fortsetzen, sowie – neu dabei – das Berufskolleg für Gestaltung und Technik. Insgesamt 31 Schüler_innen haben sich für das außerunterrichtliche Förderprojekt freiwillig angemeldet. Diese werden von erfahrenen Mentor_innen zwei Jahre lang bei ihrem Übergang in das Berufsleben oder bei der Entscheidung für eine weitere schulische Laufbahn begleitet. Ziel ist es, den Teil-





Newsletter für die BildungsRegion Aachen Dezember 2020

nehmenden Unterstützung bei der Berufsorientierung zu geben, die über die von der Schule leistbare Förderung hinausgeht. Gerade jetzt, wo beispielsweise das Absolvieren eines Praktikums durch die Corona-Pandemie erschwert wird, bieten die Mentor_innen den Teilnehmenden wertvolle Hilfestellung an, um gelingende Übergänge sicherzustellen.

Ansprechpartnerinnen im Bildungsbüro:

Ricarda Albrecht, 0241/5198 4312

Ricarda.Albrecht@staedteregion-aachen.de

Gabriele Kilka, 0241/5198 4319

Gabriele.Kilka@staedteregion-aachen.de

Informations- und Beratungstage der Berufskollegs für das Schuljahr 2021/2022

Ab Januar 2021 beraten die einzelnen Berufskollegs der StädteRegion Aachen wieder individuell zu den Bildungsgängen im Schuljahr 2021/2022. Die Termine der Informations- und Beratungstage finden Sie online.



Wer auf der Suche nach einer dualen Ausbildung in einem Ausbildungsbetrieb ist oder Interesse an einem Abitur mit beruflichem Schwerpunkt hat, wird

bei den insgesamt rund 100 verschiedenen Bildungsgängen, 34 Abschlussmöglichkeiten und weiteren beruflichen Qualifikationen der neun Berufskollegs der StädteRegion Aachen bestimmt fündig. Im vielfältigen Angebot der Berufskollegs sind auch Weiterbildungen für bereits Berufstätige enthalten. Die neun Berufskollegs der StädteRegion Aachen bieten für fast jede_n den passenden Bildungsgang und sind an zehn Standorten in der StädteRegion Aachen vertreten.

Aufgrund der aktuellen Situation sind alle Veranstaltungstermine unter Vorbehalt. Bei Stattfinden der Veranstaltungen sind Hygiene- und Schutzvorschriften zu beachten. Bitte informieren Sie sich vorab bei der jeweiligen Schule!

Die Beratungstermine der einzelnen Berufskollegs finden Sie online. Informationen zu den Anmeldezeiträumen können Sie weiter unten in der Rubrik „kurz notiert“ dem Artikel „Schüler Online neue Anmeldephase“ entnehmen.

Weitere Informationen sowie die Informations- und Beratungstage finden Sie unter:

www.berufskolleg-aachen.de

Kurz notiert

▪ Schüler Online neue Anmeldephase

Bis zum 4. Februar 2021 können Informationen und Beratungsgespräche bei den Berufskollegs in der StädteRegion Aachen eingeholt werden. Die Anmeldefrist zur Anmeldung an den Berufskollegs sowie zur gymnasialen Oberstufe an den Gesamtschulen und Gymnasien ist vom:

29.01.2021 – 26.02.2021

Bis zum 10. April 2021 fällt die Entscheidung über die Aufnahme. Informationen zum Status der An-



Newsletter für die BildungsRegion Aachen Dezember 2020

meldung sind abrufbar unter dem unten stehenden Link. Sollte die erste Anmeldung für den Wunschbildungsgang nicht erfolgreich gewesen sein, so kann in der Zeit vom 12. April – 11. Juni 2021 erneut eine Anmeldung für einen noch zur Verfügung stehenden Bildungsgang erfolgen.

Weitere Informationen finden Sie auf:

www.schueleranmeldung.de

▪ Antragszeitraum Bildungszugabe

Mit der Bildungszugabe fördert die StädteRegion Aachen den Besuch außerschulischer Lernorte für Kindertageseinrichtungen und Schulen. Für Angebote im Zeitraum von Februar 2021 bis Ende Juli 2021 können die Anträge vom

07.12.2020 bis zum 10.01.2021

gestellt werden. Davon unabhängig bleiben die Angebote der Alemannia Aachen, die des jungen Grenzlandtheaters (GRETA) sowie die Schulangebote im Rahmen der Ausstellungen „Bon Voyage“ über den Antragszeitraum hinaus buchbar.

Den Link zum Online-Formular zur Antragsstellung finden Sie hier:

www.staedteregion-aachen.de/bildungszugabe

▪ Digitale Plattform „Corona School e.V.“

Die digitale Plattform „Corona School e.V.“ vermittelt den Kontakt zwischen Schüler_innen und Studierenden für eine digitale Lernbetreuung. Schüler_innen können kostenfreie Hilfe bei Hausarbeiten erhalten, sich unklare Sachverhalte erklären lassen oder klärende Fragen stellen. Zielgruppe sind Schüler_innen, die wenig familiäre Unterstützung erhal-

ten und die die herkömmliche Nachhilfe aufgrund fehlender persönlicher oder finanzieller Ressourcen nicht oder nur schwer wahrnehmen können. Unterstützt werden die Teilnehmenden durch ehrenamtlich tätige Studierende. Die Plattform funktioniert ortsunabhängig und deutschlandweit. Es sind noch Kapazitäten frei! Anmeldung und Teilnahme sind kostenlos.

Weitere Informationen und Anmeldung auf:

www.corona-school.de

▪ Virtuelle OGS-Rundreise, 11.–15.01.2021

Aufgrund des großen Zuspruchs bei der ersten Durchführung gibt es im kommenden Januar die zweite Auflage der „OGS-Rundreise“. Wieder haben Tandems aus Kolleg_innen des Unterrichts und außerunterrichtlichen Angebots sowie Trägervertreter_innen die Möglichkeit, Konzepte anderer Schulen im Offenen Ganztage kennenzulernen und sich darüber auszutauschen – in diesem Jahr aufgrund der Pandemie-Situation auf digitalem Weg. Acht Schulen in der StädteRegion Aachen öffnen virtuell ihre Türen, um mit anderen Kolleg_innen über die Gestaltung des Offenen Ganztags ins Gespräch zu kommen. Die Anmeldung ist möglich bis zum 08.12.2020.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Ilona Hartung, 0241/5198 4315

Ilona.Hartung@staedteregion-aachen.de



Liebe_r Leser_in!

Das Team des Bildungsbüros wünscht Ihnen und Ihren Familien erholsame Festtage und ein frohes neues Jahr 2021!

Bleiben Sie gesund!

Weitere Informationen und Service

Weitere Informationen zur Arbeit des Bildungsbüros finden Sie auf der Amtsseite des Bildungsbüros in der Rubrik „Veranstaltungen und Aktuelles“. Besuchen Sie uns auf:

www.staedteregion-aachen.de/bildungsbuero

Hier können alle Interessierten den Newsletter abonnieren und natürlich auch abbestellen.

Haben Sie Ideen oder Anregungen für den Newsletter? Schreiben Sie uns:

bildungsbuero@staedteregion-aachen.de

Redaktion

Ricarda Albrecht, Simone Bayer, Dr. Sascha Derichs, Anna Dinse, Andreas Goffin, Vera Götte, Ilona Hartung, Dörthe Hofman, Kathrin Holtermann, Michele Meisel, Daniel Neuß, Nadejda Pondeva, Joëlle Ramakers, Leonard Schneiders,

Bildnachweise

- S. 1 Christine von Fragstein
- S. 2 Sven Schaffrath, Alemannia Aachen
- S. 3 Marie-Luise Manthei
- S. 5 Energeticon
- S. 7 StädteRegion Aachen
- S. 8 StädteRegion Aachen
- S. 9 AdobeStock_163303588



Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Übergang Schule-Beruf in NRW gestalten.

